

Wahl der zweiten Fremdsprache

Liebe Eltern der Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrgangs,

ab Klasse 6 werden Ihre Kinder eine zweite Fremdsprache belegen. Dabei kann an der Oranienschule zwischen Französisch und Latein gewählt werden. Egal, ob Sie sich für Französisch oder Latein für Ihr Kind entscheiden, es kommt ein neues Hauptfach dazu, für das man lernen muss. Die Entscheidung, die Sie jetzt treffen, gilt für die nächsten sechs Schuljahre. Da wir Sie in diesem Jahr nicht auf einem Elternabend in Präsenz über die Sprachen informieren können, hier ein paar Überlegungen, die Ihnen die Wahl erleichtern sollen:

Was spricht für Französisch?

- Französisch ist eine **Weltsprache** und wird in vielen Ländern der Erde gesprochen. Es ist Muttersprache unserer Nachbarn in Frankreich sowie in Teilen Belgiens, Luxemburgs und der Schweiz, aber auch in der größten Provinz Kanadas, Québec. In vielen afrikanischen Ländern ist Französisch Amtssprache.
- Die zunehmende internationale Kooperation im Zuge der Globalisierung erfordert kommunikative Fähigkeiten in **mehreren Fremdsprachen**. Das Englische ist zwar wichtig, alleine aber oft nicht ausreichend, da in der Regel weitere Fremdsprachenkenntnisse erwartet werden.
- Frankreich ist weltweit der **wichtigste Handelspartner** Deutschlands, Französischkenntnisse werden daher von vielen Arbeitgebern in der Wirtschaft vorausgesetzt.
- Französisch ist eine der **offiziellen Arbeitssprachen** internationaler Organisationen, z.B. der UNO, EU, UNESCO oder NATO.

Was spricht für Latein?

- Latein als die „Muttersprache“ aller romanischen und weiterer Sprachen ist eine hervorragende **Grundlage für das Erlernen weiterer Sprachen**.
- Das **römische Erbe** verbindet Europa kulturell. Mit diesem Erbe z.B. in Form der Mythologie, Recht, Vorstellungen von einem Theaterstück... vertraut zu sein, hilft bei der **Verständigung**.
- Die römische **Mythologie** ist darüber hinaus oft **Grundlage von Geschichten**, die heute noch Bedeutung haben. So geht z.B. die Geschichte von Romeo und Julia, die ja auch modern umgesetzt wurde, auf einen antiken Mythos zurück.
- Darüber hinaus vermittelt Latein **Grammatikkenntnisse**, die auch für die sichere Beherrschung der deutschen Sprache hilfreich sind. Im Latein-Unterricht wird die Grammatik auf eine Weise analysiert, die z.B. Kindern mit einer anderen Muttersprache als Deutsch helfen kann, Strukturen der deutschen Sprache besser zu verstehen.

- Mit Frankreich verbindet uns eine sehr **wechselvolle Geschichte**. Seit der Unterzeichnung des deutsch-französischen Freundschaftsvertrags im Jahr 1963 **arbeiten** Deutschland und Frankreich **sehr eng zusammen**. **Städtepartnerschaften** wurden etabliert, **Austausche** initiiert und auch das **Deutsch-Französische Jugendwerk** gegründet, das Begegnungen zwischen jungen Franzosen und Deutschen ermöglicht.
- Französischsprachige Länder, allen voran unser direkter Nachbar Frankreich, sind nicht zuletzt beliebte **Reiseziele**. Bei einem Urlaub an der französischen Atlantik- oder Mittelmeerküste, einem Kurztrip nach Paris oder einem Tagesausflug ins nahegelegene Elsass kann ihr Kind die in der Schule erworbenen Sprachkenntnisse direkt anwenden.
- Im späteren Latein-Unterricht werden weiter **Kenntnisse über Sprache** vermittelt, die auch in anderen Zusammenhängen hilfreich sein können. So kann z.B. Beschäftigung mit römischer Rhetorik die Strategien von Werbung oder Politiker-Reden verständlicher machen.
- Dass Latein **Zugangsvoraussetzung** für diverse Studiengänge (je nach Universität) ist, sollte aus unserer Sicht jetzt bei 11-Jährigen kein Argument sein. Wenn man Latein für das Studium benötigt, gibt es immer Wege, es dann noch zu erlernen. Sicher ist aber der Unterricht in der Schule (6 Jahre bis zum Latinum Ende der 11. Klasse) der „leichteste“ Weg, das Latinum zu erwerben.

Ist Französisch für mein Kind geeignet?

Französisch ist im Gegensatz zu Latein eine **lebendige Sprache**, eine Sprache, die man hört und spricht, liest und schreibt. Ihr Kind sollte Gefallen daran haben, eine Fremdsprache **sprechen** zu lernen und sich aufgeschlossen gegenüber Aussprache- und Kommunikationsübungen, z.B. kleinen Rollenspielen in der Fremdsprache, zeigen.

Wenn ihr Kind gut mit Englisch zurechtkommt und das Fach ihm Spaß macht, stehen die Chancen gut, dass es auch Interesse am Fach Französisch entwickelt. Voraussetzung ist allerdings eine **gute Arbeitshaltung**, denn das Lernen von Vokabeln und Grammatik (diese ist etwas komplizierter als die der englischen Sprache) erfordert Fleiß.

Ist Latein für mein Kind geeignet?

In Latein muss man „**knobeln**“, verschiedene Informationen zusammensuchen und korrekt kombinieren. Auf diese Weise trainiert Latein das **logische Denken**. Ihr Kind sollte Spaß an solchen Anforderungen haben, wenn es Latein wählen will.

Die **Unterrichtssprache** im Lateinunterricht ist **Deutsch**. Latein wird in der Schule erlernt, um lateinische Texte ins Deutsche zu übersetzen. Wenn Ihr Kind sich z.B. im Englischunterricht schwer damit tut, in einer Fremdsprache zu sprechen, kann Latein evtl. eine sinnvolle Wahl sein. Auch für Latein gilt: Das **fleißige und regelmäßige Lernen** von Vokabeln und Grammatik ist notwendig.

Wie sieht der Französischunterricht aus? Welche zusätzlichen Angebote gibt es?

Wichtigstes Ziel des Französischunterrichts ist der Erwerb **kommunikativer Kompetenzen**, um Alltagssituationen sprachlich meistern zu können. Aufgebaut und fortwährend trainiert werden die kommunikativen Kompetenzen Hör- und Leseverstehen sowie mündliche und schriftliche Sprachproduktion.

Wir arbeiten im Unterricht mit dem kompetenzorientierten Lehrwerk **À plus!** vom Cornelsen-Verlag, dessen Aufbau und Methodik dem Lehrwerk *Access*, das die Kinder aus dem Englischunterricht kennen, gleichen.

Erweitert wird der Unterricht vor allem dadurch, dass die Sprache an außerschulischen Lernorten „erlebt und erprobt“ werden kann. Im 1. Lernjahr organisieren wir eine **Tagesfahrt nach Straßburg**, wo die Kinder die bereits erworbenen Französischkenntnisse direkt und authentisch anwenden können. Weiterhin besuchen wir regelmäßig mit unseren Kursen das französische **Filmfestival „Cinéfête“**, das einmal pro Jahr zu Gast in Wiesbaden im Caligari ist.

Wir haben zwei französische Partnerschulen, das Collège Henri Sellier in Suresnes bei Paris und das Lycée de la Communication in Metz, mit denen wir in der Regel **Schüleraustausche** in Klasse 8 und 10/11 anbieten.

Wie sieht der Lateinunterricht aus? Welche zusätzlichen Angebote gibt es?

Wichtigstes Ziel des Latein-Unterrichts ist es, **Sprachkompetenz** zu erwerben. Das heißt, die grammatikalischen Strukturen eines lateinischen Textes zu erkennen, seine Bedeutung unter Berücksichtigung der damaligen Lebens- und Vorstellungswelt zu erfassen und sie in angemessener Form in aktuelles Deutsch zu übertragen. In den höheren Jahrgängen wird dies an den Originaltexten lateinischer Autoren praktiziert.

Wir arbeiten mit dem Lehrwerk **Campus A** aus dem C.C.Buchner-Verlag. Zu diesem Lehrwerk gibt es weiteres Übungsmaterial:
https://www.ccbuchner.de/reihe-26-26/campus_a-188/

Naturgemäß ist es für Latein schwieriger, einen direkten Kontakt mit der Lebenswelt der Menschen zu bekommen, die diese Sprache gesprochen haben. Im 1. Lernjahr machen wir einen **Ausflug auf die Saalburg** bei Bad Homburg, einem auf den Grundmauern wieder errichteten Kastell aus der Römerzeit. Das dortige Museum bietet Führungen an, die sich gut am Wissensstand der Kinder orientieren. Bei gutem Wetter gibt es die Gelegenheit, beim Speerwerfen oder Bogenschießen in die Rolle eines römischen Soldaten des Kastells zu schlüpfen.

Für die Klassen des **Jahrgangs 11** ist in Zukunft ein **Ausflug nach Trier** angedacht. Die Stadt war im 4. Jahrhundert nach Christus römische Kaiserstadt und bietet viele Gelegenheiten, der römischen Lebenswelt zu begegnen.

Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts in der E-Phase können unsere Schüler außerdem an einem Kurs teilnehmen, der sie auf das international anerkannte französische **Sprachdiplom DELF** vorbereitet. Die DELF-Prüfung wird von uns in Kooperation mit dem Institut français in Mainz durchgeführt.

Sofern Ihr Kind am Ende des Jahrgangs 11 in Latein die Note "Ausreichend" oder besser erreicht, hat es das **Latinum** erworben, das heute noch an etlichen Universitäten für verschiedene Studiengänge verlangt wird.

Für beide Fächer gilt, dass sie als **Hauptfach** im ersten Lernjahr 4-stündig unterrichtet werden, ab dem Jahrgang 7 ist der Unterricht dann 3-stündig. Wie die Kinder es schon vom Reli- bzw. Ethikunterricht kennen, wird der Klassenverband für diese Stunden aufgelöst und die Kinder gehen in ihre Lerngruppe. Nach dem Französisch- bzw. Latein-Unterricht geht es dann zurück in den Klassenverband. Daher ist es nicht sinnvoll, eine Sprache nur deshalb zu wählen, weil Freunde dieselbe Wahl getroffen haben – jedes Kind ist anders.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie im Sinne Ihres Kindes eine gute Entscheidung treffen!